

# Im tiefen Keller

www.franzdorfer.com

A E7 A

Im tie-fen Kel-ler sitz ich hier bei ei - nem Fass voll Re-ben bin fro-hen Muts und

6 E B7 E E7 A

las - se mir vom al - ler - bes - ten ge-ben. Der Kü - fer zieht den He - ber vor ge -

11 D E7 A

hor - sam mei - nem\_ Win - ke reicht mir das Glas, ich

14 D A E7 A

halts em - por und\_ trin - ke, trin - ke, trin - ke

Mich plagt der Dämon, Durst genannt  
doch um ihn zu verscheuchen,  
nehm' ich mein Römerglas zur Hand  
und lass mir Rheinwein reichen.  
Die ganze Welt erscheint mir nun  
in rosenroter Schminke,  
ich könnte niemand Leides tun  
und trinke, trinke, trinke.  
Allein mein Durst vermehrt sich nur  
bei jedem vollen Becher,  
das ist die leidige Natur  
der echten Rheinweinzecher;  
Doch tröst ich mich, wenn ich zuletzt  
vom Faß zu Boden sinke,  
Ich habe keine Pflicht Verletzt  
ich trinke, trinke, trinke.